

# Abgekarterte Spiele

**"Gets down to what it's all about, doesn't it? Making the wrong move at the right time."**

Von abgemeldet

## Kapitel 68: Wiedersehen macht Freude (Bakura)

*So, es geht mal wieder weiter. Leider habe ich momentan immer noch zu wenig Zeit zum schreiben, aber ich bemühe mich dennoch euch nicht allzu lange warten zu lassen.*

*Ich hoffe, ihr habt nach wie vor Spaß an der Story und ich kann euch verraten, dass es in den nächsten Kapiteln auch wieder ans Eingemachte gehen wird. Der nächste "Showdown", wenn man so will.*

*Aber keine Sorge, es wird ein gutes Ende nehmen. Wenn auch nicht für alle Beteiligten.*

*Ich wünsche euch wie immer viel Spass!*

"Du bist tatsächlich gekommen." bemerke ich überflüssigerweise und grinse den Kater an.

Im Grunde wusste ich, dass er kommen würde, dass sein Vorschlag nicht nur ein Witz war. Dennoch hat mich die Mitteilung, wann er in Ägypten landen würde, doch im ersten Moment etwas überrascht. Ich hätte nicht so schnell mit seinem Erscheinen gerechnet.

Duke grinst zurück. "Hast du was anderes erwartet? Wenn ich sage, dass ich komme, dann tue ich das auch." erwidert er keck und in seinen schönen grünen Augen leuchtet es kurz auf. Dann legt er den Kopf schief, bäugt mich für einen Moment und meint dann: "Zudem habe ich schon lange keine Ferien mehr gemacht."

Ich lache kurz auf. "Und deinen Besuch hier verstehst du als Urlaub?" frage ich grinsend nach. Er nickt. "Scheinbar hat das Zusammensein mit dir doch ein wenig auf mich abgefärbt, Kura." erwidert er und für einen Moment wird mir seltsam warm in der Magengegend, so dass ich froh bin, dass Duke das Thema wechselt.

"Bist du allein das Empfangskomitee?" will er wissen und ich schenke ihm ein süffisantes Lächeln. "Willst du damit andeuten, dass ich dir nicht genügen würde?"

frage ich vergnügt und Duke lacht. "Die anderen wissen nicht, dass du kommst." erkläre ich schließlich und einen Augenblick wirkt er überrascht. "Du bist sozusagen eine Überraschung."

Duke scheint einen Moment zu überlegen. Dann nickt er. "Ich schätze, Kaiba hätte auch etwas dagegen gehabt." entgegnet er dann. Ich zucke mit den Schultern. "Kaiba hat andere Sorgen." erwidere ich und mache eine Kopfbewegung in Richtung Ausgang. Duke nickt erneut und wir begeben uns langsam durch die Halle, in der es nur so vor Menschen wimmelt. "Herrje, man könnte meinen, man wäre auf einem Basar, nicht am Flughafen." stellt Duke fasziniert fest.

"Hast du mit Ace gesprochen?" will ich wissen und werfe ihm einen fragenden Seitenblick zu. Unwillkürlich werden seine Züge ernst. "Ja. Habe ich. Gleich nach deinem Anruf." antwortet er und ich versuche in seinem Gesicht zu lesen. Er scheint meinen Blick anders zu deuten, denn im nächsten Augenblick meint er ernst: "Wir sollten das in Ruhe besprechen."

Ich nicke.

Zumal ich überhaupt nicht vor hatte das Thema jetzt und hier zu erörtern. "Wie geht es Kaiba?" will Duke wissen als wir uns zum Parkplatz begeben. "Den Umständen entsprechend. Ishizu pflegt ihn wie eine Löwenmutter ihr Junges und sein Pinguin überwacht jeden ihrer Schritte." erzähle ich spöttisch grinsend und Duke lacht. "Und ich wette, dass gefällt dem Eisklotz nicht im Mindesten." fügt er hinzu, dann mustert er mich kurz abschätzend. "Und was ist mit Joey?"

Wie immer verfliegt bei der Erwähnung des Blondes meine gute Laune. Ich mache eine wegwerfende Geste. "Er streunt um Kaiba rum wie ein kleiner Welpen." entgegne ich sarkastisch und Duke bedenkt mich mit einem mitleidigen Blick. Ich quitiere diesen mit einem warnenden Funkeln. "Sprich das Thema gar nicht erst an." erkläre ich entschieden, aber ich ahne schon, dass er es nicht so einfach auf sich beruhen lassen wird. Genau wie Alister muss er immer wieder nachhaken, doch im Gegensatz zu dem Rothaarigen hat er weniger Angst das zu tun.

"Dich hat es also echt erwischt." stellt er überflüssigerweise fest und seufzt. Ich schenke ihm einen strafenden Blick, sage aber nichts sondern verstaue seinen Koffer in dem kleinen Jeep, den ich mir gemietet habe. Dann gehe ich zur Fahrerseite und deute ihm an einzusteigen. Er folgt meiner stummen Aufforderung und hebt erst im Wagen wieder seine Rede auf. "Muss schwer sein, die Beiden..."

Dieses Mal scheint mein Blick Wirkung zu zeigen, denn er verstummt umgehend. "Irrelevant." zische ich ihn an und zu meinem Erstaunen weiten sich die Augen des Schwarzhaarigen fast schon amüsiert. "Du klingst schon fast wie der Eisklotz." bemerkt er und ich verdrehe ungehalten die Augen. Doch er lässt es dabei bewenden und ich fahre los.

"Wie geht es den anderen? Mokuba? Marik? Ich freue mich echt sie alle wiederzusehen." Ich konzentriere mich auf die Straße und gebe lediglich knappe, einsilbige Antworten und obgleich ich mich über sein Erscheinen freue, bereue ich

einerseits, dass er tatsächlich gekommen ist. Er wird das Thema nicht ruhen lassen. Das weiß ich. Doch ich verspüre keinerlei Bedürfnis darüber zu reden, aber ich kenne Duke gut genug, um zu wissen, dass ihn das keineswegs davon abhalten wird.

"Tea und Yugi lassen übrigens grüßen. Sie wären zu gerne mitgekommen." höre ich ihn erzählen und werfe ihm einen süffisanten Seitenblick zu. "Dann wäre Kaiba's Laune total im Arsch gewesen." Duke lacht. "Vermutlich." stimmt er zu, wird aber im nächsten Moment auch schon wieder ernst. "Diese ganze Sache... das scheint wirklich vollkommen aus dem Ruder zu laufen, was?" Er mustert mich abschätzend und ich seufze. "Diesem *Grey* ist es jedenfalls verdammt ernst." erwidere ich und Duke gibt ein undefinierbares Geräusch von sich. "Was hat Ace nun gesagt?" komme ich auf das Wesentliche zu sprechen und Duke's Miene wird noch ein wenig ernster.

"Du hattest Recht." meint er nach kurzem Schweigen. "Es gab tatsächlich einen Auftrag, allerdings ging es um Armstrong Senior. Dass es den Jungen getroffen hat, war Zufall. Er hat den Wagen seines Vaters an diesem Tag benutzt." Ich nicke. Genau das hatte ich vermutet. John Armstrong war zur falschen Zeit am falschen Ort. Oder viel mehr - im falschen Auto.

Ich werfe Duke einen fragenden Seitenblick zu. "Der Auftrag kam nicht von Gozaburo Kaiba persönlich. Einer der Big Five, Nesbit, hat Ace den Auftrag erteilt, aber das kommt im Grunde ja auf das Gleiche raus." fährt Duke mit seiner Erzählung fort.

Ich fische mein Päckchen Zigaretten aus meinem Hemd und schüttele mir eine Kippe raus. Folglich ist alles so gelaufen wie ich es bereits vermutet habe und ich schätze, dass Kaiba ebenso denkt. Bleibt allerdings die Frage, warum dieser *Grey* Kaiba für diesen Anschlag zur Rechenschaft ziehen will. Gut, an Gozaburo kann er sich nicht mehr rächen, vielleicht ist es sogar logisch seine Rachedgedanken auf die nächstbeste Person zu übertragen, Gozaburo's Adoptivsohn, aber das besagt immer noch nicht, in welchem Verhältnis dieser *Grey* zu John Armstrong stand.

"Ace meinte, der Auftrag lautete, dass es wie ein Unfall aussehen sollte. Auf keinen Fall sollte irgendjemand auf die Idee kommen, etwas anderes dahinter zu vermuten. In der Hinsicht hat sich Nesbit wohl sehr deutlich ausgedrückt. Was auch ein Grund war, warum Ace sich überhaupt noch daran erinnern konnte. Immerhin ist bei dem Auftrag ja der falsche Armstrong draufgegangen."

Duke hält kurz inne, scheinbar um mir Zeit zu geben über seine Worte nachzudenken. "Jedenfalls war es Zufall, dass es den Jungen getroffen hat. Es war nicht abzusehen, dass er den Wagen an diesem Tag benutzen würde und die Aktion ließ sich auch nicht mehr abrechnen. Ace selbst hat auch erst hinterher erfahren, dass es den Falschen getroffen hat. Einer von seinen besten Männern hat den Auftrag übernommen. Scheinbar ein Typ, der nie Fehler macht." fährt er dann fort und ich verziehe spöttisch den Mund. "Jeder macht irgendwann einen Fehler." bemerke ich trocken und ich muss unwillkürlich an Kaiba denken.

Vielleicht wäre es besser gewesen, wenn ich mich aus der ganzen Sache rausgehalten hätte. Doch dafür ist es nun zu spät.

"Allem Anschein nach war der Auftraggeber dennoch zufrieden mit der Arbeit." erklärt Duke ein paar Sekunden später. "Nesbit hat gezahlt und es gab keine weiteren Schwierigkeiten." Duke zuckt mit den Schultern und ich ziehe an meiner Zigarette. "Naja, wenn es Gozaburo darum ging, diesen Armstrong ruhig zu stellen, dann hat er durch den Tod des Sohnes ja auch sein Ziel erreicht." gebe ich zu Bedenken. "Ich schätze, danach hatte der Alte Angst, sich mit Gozaburo anzulegen. Zumindest hat er Japan kurz danach ohne großes Aufsehen verlassen laut Kaiba."

Gozaburo Kaiba hatte einen guten Grund, diesen Mann ausschalten zu wollen. Sicher, nicht nur, weil dieser ihm bei seinen Machenschaften nicht mehr helfen wollte. Vielleicht hatte der Amerikaner vor, die Geschäfte des Industriellen publik zu machen. Das wäre Grund genug gewesen, um ihn auszuschalten. Und nachdem an seiner Stelle sein Sohn das Zeitliche segnete, hatte der Vater wohl keinerlei Mut mehr, sich weiter mit Kaiba anzulegen. Vielleicht hatte er den Unfall auch als Warnung an sich angesehen.

Eine sehr, sehr ausdrückliche Warnung.

Bleibt also die Frage, in wiefern dieser *Grey* in diese Dinge verwickelt ist. Wenn es sich bei ihm lediglich um einen Freund von John Armstrong handelt, dann muss er sich Mühe gegeben haben, die Zusammenhänge aufzudecken. Folglich weiß er von der Beziehung zwischen John's Vater und Gozaburo Kaiba.

Aber würde ein einfacher Freund hinter einem solchen Unfall tatsächlich mehr vermuten? Irgendwie glaube ich das nicht. Und ich vermute, dass dieser *Grey* auch weitaus mehr war als ein einfacher Freund.

"Wusste Ace noch etwas über den Jungen?" frage ich nach und Duke schüttelt den Kopf. "Nein, aber ich habe ihn darum gebeten, sich umzuhören. Seine Verbindungen reichen weit, möglich, dass er irgendwas erfährt. Der Name *Grey* sagte ihm jedenfalls nichts."

Ich werfe Duke einen anerkennenden Blick zu. "Saubere Arbeit, Katerchen." befinde ich und er grinst mich an. "Nun, ich dachte, das wäre auch dein nächster Schritt gewesen." erwidert er und ich lache kurz auf. "Stimmt. Und Ace hält dich auf dem Laufenden?" Duke nickt. "Ich habe ihm gesagt, dass ich im Ausland bin, aber er wird sich melden." versichert er mir. "Allerdings musste ich ihm dafür auch was bieten."

Ich nicke. Davon war ich ausgegangen. Ace tut nichts ohne einen gebührenden Anreiz und ich ahne auch, was er von Duke wollte. Das Grinsen des Schwarzhaarigen bestätigt meine Vermutung. "Er bekommt seinen Spaß und ich die Informationen." erklärt er mir und ich verziehe leicht den Mund. Ich brauche nicht weiter nachzuhaken. Ich wette, ich weiß sogar welches von Duke's Mädchen sich der gute Ace zu seiner Zerstreuung ausgesucht hat.

"Dann schulde ich dir ja wohl etwas." bemerke ich süffisant und der Kater schenkt mir ein betörendes Lächeln. "So gesehen schon." erwidert er und in seinen Augen blitzt es kurz auf. "Ich habe da auch schon etwas im Auge..."

Er mustert mich mit einem sanften Lächeln und ich lache erneut. "Oh, ich bin sicher, dass wir uns einig werden." entgegne ich und grinse ihn anzüglich an. Einen Moment später spüre ich seine Hand auf meinem Schenkel. Im ersten Augenblick zucke ich leicht zusammen. Die Berührung kommt so unerwartet, auch wenn die Geste an sich mir von Duke vertraut ist. Er schenkt mir einen warmen Blick aus unbeschreiblich grünen Augen und ich spüre wie sich in mir etwas verkrampft.

"Dessen bin ich mir sicher, Kura." meint er leise und lächelt mich an. "Und was Kaiba anbelangt..." Ich verdrehe unwillkürlich die Augen als er dieses Thema wieder aufnimmt. "Ich werde kein Wort darüber verlieren. Weder ihm gegenüber noch bei Joey." versichert er mir ernst und ich sehe ihn einen Moment irritiert an und weiß nicht so recht, was ich von dieser Aussage halten soll.

Doch dann verstehe ich, was er mir sagen möchte und nicke.

"Habt ihr schon einen Plan wie es weitergehen soll?" fragt er dann und ich bin erleichtert, dass er erneut das Thema wechselt. Ich zucke mit den Schultern. "Augenblicklich geht es nur darum, dass Kaiba wieder auf die Beine kommt. Danach will er wohl wieder in die Staaten." erwidere ich schlicht und Duke nickt. "Joey's Vater hat ja noch immer die Vormundschaft." meint er nachdenklich. "Ich hoffe, dass Ace uns irgendwie weiterhelfen kann, was diesen *Grey* anbelangt bevor noch was schlimmes passiert."

Duke's Blick ist in die Ferne gerichtet und ich sehe ihm deutlich an, dass er überlegt. "Ich frage mich allerdings, ob Kaiba wirklich ganz unbeschadet aus der Sache heraus kommen wird." höre ich ihn dann nachdenklich sagen. "Die Polizei in Japan ist jedenfalls immer noch hinter ihm her und wie es scheint, wird auch vermutet, dass er etwas mit Siegfried's Tod zu schaffen hat, was die Lage natürlich nicht leichter macht."

Ich nicke.

Davon war auszugehen. Ich bin sogar sicher, dass die Polizei in solch eine Richtung ermittelt. Und nun haben wir auch noch diesen Leon am Hals. Zweifacher Mord und zweifache Entführung, wenn man so will. Reife Leistung innerhalb so kurzer Zeit. Sogar für Kaiba. Auch wenn ich natürlich weiß, wie die Dinge wirklich liegen.

Und Duke's Frage ist durchaus berechtigt.

Selbst wenn wir diesen *Grey* finden und stellen, heißt das noch lange nicht, dass Kaiba nicht mehr unter Mordverdacht steht. *Grey* zu finden ist eine Sache. Genauso wichtig ist es allerdings Beweise für Kaiba's Unschuld zu finden. Ein Gedanke, der mir nicht erst jetzt in den Sinn kommt.

"Wir sind da." erkläre ich und parke den Wagen in einer Seitenstraße. Duke sieht sich ein wenig irritiert um. Ich grinse ihn an. "Kaiba und Joey werden Augen machen, wenn sie dich sehen." stelle ich fest und er nickt. "Na, dann hoffe ich mal, dass sie meinen Besuch als freudige Überraschung auffassen." erwidert der Schwarzhaarige lässig und ich steige aus dem Wagen. Duke tut es mir gleich und ich bin gerade dabei, seinen

Koffer aus dem Jepp zu laden als ich auch schon eine vertraute Stimme vernehme.

"DUKE!"

Mein Magen zieht sich noch mehr zusammen.

Ich muss mich nicht umwenden, um zu wissen, dass Joey Wheeler auf uns zukommt. Unwillkürlich verdrehe ich die Augen.

"Hey Joey?" Duke geht dem Blondem entgegen wie ich aus dem Augenwinkel wahrnehme und ich bemühe mich, meine Züge wieder in den Griff zu bekommen, was dieses Mal allerdings einen Moment dauert.

"Mann, mit dir hätte ich nie gerechnet. Was machst du hier?" Der Blonde grinst den Schwarzhaarigen schief an und ich stöhne leise auf. Duke deutet mit dem Kopf in meine Richtung. "Kura hatte eine Idee bezüglich eures Gegners." erklärt er dann. "Und ich bin sozusagen hier, um etwas Licht ins Dunkel zu bringen, auch wenn ich nicht unbedingt viel zu berichten habe."

Wheeler mustert mich einen Moment erstaunt, dann nickt er. "Na, wir können jede Hilfe brauchen, wie du sicher schon weißt." erklärt das Hündchen dann und klopf dem Kater freundschaftlich auf die Schulter. "Es tut gut dich zu sehen, Duke." sagt er und die Freude ist ihm deutlich anzusehen. Duke lächelt. "Gleichfalls, Joey." entgegnet der Kater und im gleichen Augenblick erscheint auch schon Kaiba's Pinguin mit Mokuba im Schlepptau. Beide sehen den Schwarzhaarigen erstaunt an, dann fängt der Kleine an zu grinsen und stürmt auch schon auf Duke zu.

Ich beziehe etwas abseits Position und beäuge die Begrüßungsarie betont desinteressiert. Mokuba scheint sie sehr über Duke's Erscheinen zu freuen, Kaiba's Assistent dagegen begrüßt den Kater distanziert.

"Dann hoffe ich mal, dass du ein paar gute Infos für uns hast." meint Wheeler schließlich und Duke zuckt leicht mit den Schultern. "Naja, wie man's nimmt." erwidert er schlicht. "Dann begeben wir uns am Besten mal zu unserem Verwundeten." sagt der Blonde und wirft mir einen kurzen Blick zu. Ich setze mich langsam in Bewegung, um ihm und Duke zu folgen, die zusammen mit Mokuba und Roland zurück ins Haus gehen.

Doch bevor wir uns zu Kaiba begeben können, kommt uns Alister entgegen und ich sehe ihm gleich an, dass etwas nicht stimmt. In seinem blassen Gesicht zeichnen sich sehr deutlich rote Flecken ab und sein Blick sucht meinen ohne die anderen zu beachten.

"Ryou." sagt er mit tonloser Stimme und ich sehe ihn fragend an. "Yugi hat gerade angerufen. Ryou ist verschwunden. Man hat ihn entführt." erklärt der Rothaarige mit ernstem Blick und ich starre ihn einen Augenblick lang verständnislos an. Er nickt als hätte ich ihn gefragt, ob das tatsächlich sein Ernst sei.

Nun wendet sich auch der Kater mir zu und sieht mich fragend an. Ich schlucke kaum

merklich.